

Prozessschritte zur kollektiven Intelligenz

Einleitung

Das Durchlaufen der Schritte dient dazu, Offenheit, Vertrauen und ein Bewusstsein für die nötigen Aspekte zu entwickeln, die Teams und Gruppen in einen Flow bringen kann, der Teil der kollektiven Intelligenz ist. Viel Spaß und Erfolg beim Durchgehen der Schritte!

1. THEMA/FRAGE

Aufgabe: das Thema benennen

- Brainstorming: konkretes Thema, was mir/uns am Herzen liegt und ich/wir weiterentwickeln/klären/lösen/zur Entscheidungsreife bringen möchte

2. ROLLEN

Aufgabe: Betreffende einladen, Resonanzraum öffnen und Rollenverteilung

- Welche Menschen, Talente, benötige ich?
- Welche Rollen gibt es zu vergeben? (Sinn, Moderator, Repräsentanten...)

3. SINNKLÄRUNG

Aufgabe: Sinn klären

Erklärung: Der Sinn ist die Verdichtung von Energie, das Dach des Kollektivs, unter dem sich die Personen vereinigen

- Was ist der Sinn hinter dem zu bearbeitenden Thema? (Warum überhaupt?)
- Was ist das Potential, womit es der Welt dienlich sein kann?
- Könnt ihr es fühlen? (Brustlöser)

Wenn nötig:

- Was ist das messbare Ziel jetzt und heute?
- Einfache Zieldefinition, um los zu gehen (zb. SMART-Formel)

4. ZELL - DEFINITION

Aufgabe: Intentionsbildung des Einzelnen, persönliche Wichtigkeit und Stärken teilen (sog. Zell/Person-Einordnung)

- Warum bin ich persönlich gerade hier? (Intention)
- Was sind meine Stärken generell?
- Was möchte ich hier einbringen?

5. „FROM ZERO TO HERO“

Aufgabe: Zuhören und Beiträge stehen lassen um das „entweder-oder“ zu transformieren, ergänzende Qualität der Beiträge zu sehen und damit ein Einheitsgefühl zu stärken

Erklärung: Stärkung der Zuhörqualität und der Empathie

- „Empathy session“: zwei Personen hören sich jeweils zw. 2-10 min zu, während der andere jeweils schweigt
- Welche Beiträge WIDERSPRECHEN sich?
- Nicht „ABER“ sondern „UND“ Übung: stellt die sich widersprechenden Beiträge nebeneinander und sieht sie als Ergänzung

6. LOSLASSEN

Aufgabe: Teilt eure Unsicherheiten und Widerstände um wirkliche Offenheit zu gewinnen, und damit ein sog. Mannschaftsgefühl zu erzeugen

- A. Wen und wie habe ich im Rahmen des Prozesses jemanden/etwas abgewertet?
- B. Welche Ängste, Widerstände, Unsicherheiten habe ich im Rahmen des Prozesses?
- C. Welche Bedürfnisse habe ich daraus folgend?

7. SHARING FUTURE

Aufgabe: Teilt eure Ideen und verbindet sie

- Was sind eure Ideen zur Lösung/Vorgehen/Entscheidung usw.?
- Schreibt sie auf und verbindet sie mit Linien
- Welches Feld habt ihr jetzt gebaut?
- Was ist neu?
- Was muss jetzt passieren/gemacht werden?

Zurück zu 5. oder 6. wenn:

- oberflächliche Lösungen,
- keine kollektive Einheit,
- kein Zuhören vorhanden ist.

Weiter zu 8. Prototyping, wenn:

- es fließt zwischen den Teilnehmern (Flowerfahung),
- Beiträge ergänzen sich,
- Einheitsgefühl entsteht.

8. PROTOTYPING

Aufgabe: schnelles Ausprobieren der Ideen, um erste Erfahrungswerte zu bekommen und ggbf. schnell modifizieren zu können

- Mit Repräsentanten die Ideen/Entscheidungen durchspielen
- schnell die Ideen ausprobieren/antesten,

- Feedback einholen und das so schnell wie möglich im Team spiegeln,
- Ggbf. dann Ende des Prozesses
- Ansonsten zurück in den Prozess zu **5.**, **6.** oder **7.**